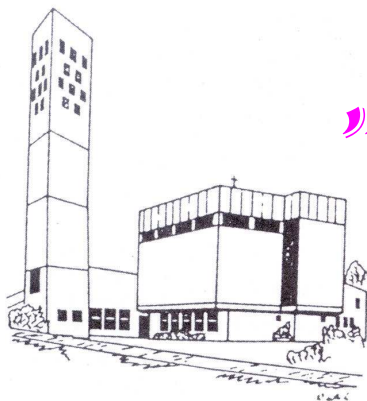


„DOMPFAFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchen-
gemeinde Bochum
- Johanneskirche -



Ostern / Himmelfahrt / Pfingsten

Nr. 1 / 2013



Seidenwandbehänge „Die vier Jahreszeiten“,
geschaffen von Kindern und Jugendlichen
aus dem Kunstatelier „FABULA“



Die Ev. Johanneskirche in Grumme entstand in den Jahren 1962 bis 1964 im Schatten der Zeche Vereinigte Constantin der Große, Schacht VI/VII. Mit Errichtung der Siedlungen Matthias-Claudius-Straße und der Ennepesiedlung um 1960 herum wurde der Wunsch zum Bau einer neuen Kirche bekräftigt.

Am 1. Juli 1964 wurde die Johannes-Kirchengemeinde gegründet mit 8573 Gemeindegliedern. Im selben Jahr am 4. Advent wurde die vom Architekten Manfred

Fuchs entworfene Kirche feierlich eingeweiht. Der Kirchturm soll an ein Zepter erinnern und das Kirchenschiff an eine Krone. *„Der Turm (31 Meter) weist wie ein Zepter von der Erde zum Himmel, das kreisrunde (sechseckige) Kirchenschiff daneben gleicht der Krone des Herrn der Welt“*, so die Aussage des Architekten.

Am Eingang zur Kapelle erinnert der Spruch: *„Ich bin das Licht der Welt 1962“* an die Grundsteinlegung im Jahre 1962. Ab Dezember 2005 hat sich die Johanneskirchen-Gemeinde wieder mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum vereinigt unter der Bezeichnung **Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johanneskirche**.

Inhalt

Foto: Sabine Schemmann

Grußwort	3	Erinnerungen an das	
Nachrichten aus der Gemeinde	4-6	A.-H.-Francke-Haus	22-23
Neues vom Perú-Projekt	7-8	Regelmäßige	
Neujahrsempfang der Mitarbeiter	9	Veranstaltungen	24-25
Neues aus der KiTa Schatzinsel	10-11	Das Sabbatjahr von	
Vokation Thomas Kirchhoff	12	Pfr. Rottmann	26
Neues vom Sit Down	13-15	Dompfaffverteiler	
Konfirmationen	16	gesucht	27
Ü 50 - Party	17	Predigtplan	28-32
„Zuhause Alt Werden“	18-19	Werbung	33-34
Nähkurse im StadtTeilLaden	20	Kontakte	35
Zum 350. Geburtstag von		Paten-Oma und Paten-	36
August Hermann Francke	21	Opa gesucht	

Redaktion: Thomas Kirchhoff / Elisabeth Posner / Volker Rottmann /
Heinz-Günter Spichartz / Volker Stark

Verteilung: Elisabeth Posner ☎ 59 49 39

Der nächste Gemeindebrief erscheint vor den Sommerferien.

Herausgeber / V.i.S.d.P.: Ev. Kirchengemeinde Bochum – Johanneskirche

Auflage: 2750 // **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß-Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Liebe Gemeinde !

Auf dem Titelbild des Dompfaffs ist der Altarraum der Johanneskirche zu erkennen. Wenn Sie genau hingeschaut haben, merken Sie, dass er sich verwandelt hat. Die Kunstwerke sind im Atelier FABULA entstanden. Initiiert und angeleitet von Frau Irene Hausmann haben Kinder und Jugendliche diese seidenen Tücher gestaltet.

Sie erkennen die vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter; der Rhythmus der Zeit findet sich im Altarraum –

In einer besonderen Zeit befinden wir uns auch aus der Sicht des Kirchenjahres: in der Passionszeit, die eine Zeit des Innehaltens und Nachdenkens sein kann.

Natürlich gibt es genügend Stimmen in uns und außerhalb von uns, die einwenden: Wer hat denn dafür einen „Kopf“?

Unsere Zeit ist, wie sie ist und manchmal verlieren wir in diesem schnellen Wechsel von Herausforderung und Erwartung den Bezug zum Leben – und z.T. auch zu uns selbst. So kann eine Orientierung an den Jahreszeiten und auch an den Kirchenjahreszeiten neue Impulse geben. Wenn Sie die Kunstwerke betrachten, spiegeln sich die unterschiedlichen Stimmungen des Lebens – im Altarraum fließen sie zusammen. Ein schönes BILD.

In der Kirche kann ich sie und mich sehen und auch erkennen – und mich auch selbst wahrnehmen: Die biblischen Worte, die Passionszeit, die Zeit der Stille und des Innehaltens. Lassen Sie sich dazu in einen unserer vielen Gottesdienste einladen – gerade in der Passions- und Osterzeit - und erleben Sie sich selbst und damit auch die Bilder des Altarraumes.

An den Schluss meiner Gedanken möchte ich ein Bibelwort stellen aus dem Matthäusevangelium (Kap. 17,20), das mir in den Sinn kam und auch Ihnen vielleicht Impuls und Inspiration sein kann:

„Wenn Ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt Ihr sagen zu diesem Berge: Hebe Dich dorthin!, so wird es sich erheben; und Euch wird nichts unmöglich sein“.

Ihr Volker Rottmann, Pfarrer

Informationen und Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Gedenken an drei verstorbene Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde

In den zurückliegenden Monaten sind drei Menschen aus unserer Gemeinde verstorben, die viele von Ihnen als engagierte Mitarbeiterinnen kannten.

Die beiden ehemaligen Frauenhilfsvorsitzenden aus dem Wichernbezirk, Frau Celnik und Frau Meyer-Ebert, haben über viele Jahre besonders die Arbeit im Wichernbezirk sehr mitgeprägt. Wir gedenken deshalb ihrer auch und besonders im Namen der Frauenhilfe.

Frau Celnik war im Leitungsgremium unserer Gemeinde als Presbyterin über viele Jahre aktiv. Sie hat die Stätte der Begegnung gegründet und war für die Menschen in Grumme und Vöde ein lebendiges und engagiertes Spiegelbild einer sozial-diakonischen Gemeinde.

Für viele Menschen aus unserer Gemeinde war der plötzliche Tod von Frau Manuela Passmann kurz vor Weihnachten ein schwerer Schlag. Sie starb völlig unerwartet im Alter von 51 Jahren. Frau Passmann war jahrelang Presbyterin unserer Gemeinde und hat u.a. im Kindergottesdienstmitarbeiterkreis mitgewirkt. Bis zu ihrem Tod war sie Leiterin der Bau – und Liegenschaftsabteilung des Kirchenkreises Bochum. Obwohl alle Angehörigen von Frau Passmann schon verstorben waren, wurde sie auf ihrem letzten Weg von sehr vielen Menschen aus der Gemeinde und dem Kirchenkreis begleitet.

Besondere Gottesdienste

Die Gottesdienste in der Osterwoche

Die Gottesdienste in der Kar – und Osterwoche sind vielen von Ihnen bekannt: Hinweisen möchten wir besonders auf den Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag 29.3. 2013 um 9.30 Uhr, in dem wir der Todesstunde Jesu gedenken. Der Gottesdienst zur Osternacht findet am Samstag, d. 30. März 2013, um 22.00 Uhr in der Johanneskirche statt. Dieser Gottesdienst, der viele meditative Elemente enthält, wird von einem Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbereitet. Das neue Hungertuch steht im Mittelpunkt dieser Nacht. Das Grummer Blech wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Am Ostersonntag wird um 11 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche gefeiert. In der Johanneskirche findet am Ostersonntag kein Gottesdienst statt, dafür sind Sie herzlich zum Gottesdienst am Ostermontag um 11.00 Uhr in die Johanneskirche eingeladen. Dieser Gottesdienst mit Tauferinnerung und anschließendem Ostereiersuchen ist als Gottesdienst für alle Generationen ausgelegt. Alle Gottesdienste finden Sie auch in der Gottesdienstübersicht in diesem Gemeindebrief.

Himmelfahrtsgottesdienst am 9.5.2013 um 11.00 Uhr

Wie in den vergangenen Jahren findet auch in diesem Jahr der Himmelfahrtsgottesdienst als zentraler Gottesdienst für alle Gemeindebezirke am 9.5. 2013 um 11.00 Uhr am Bismarckturm statt. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Lutherkirche. Pfarrerin Kümper und Pfarrer Rottmann gestalten diesen Gottesdienst, der traditionell vom „Grummer Blech“ und vom „Innenstadtblech“ musikalisch begleitet wird.

Gottesdienst am 16. Juni 2013 um 11 Uhr mit C. Gödecke

Am 16. Juni 2013 um 11.00 Uhr laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst in die Johanneskirche ein: die Präsidentin des Landtags NRW, Frau Carina Gödecke, wird in der Johanneskirche predigen. Wir freuen uns, dass Frau Gödecke sich dazu bereit erklärt hat.

Ökumenischer Gottesdienst zum Seefest am 7.7.2013, 10.30 Uhr

Wir freuen uns, dass am 7.7. 2013 um 10.30 Uhr wieder ein ökumenischer Gottesdienst an den Grummer Teichen auf der Höhe des Gasthauses Goeke stattfinden wird. Pastoralreferentin M. Galluschke und Pfarrer V. Rottmann werden diesen Gottesdienst gestalten. In der Johannes-Kirche findet dann kein Gottesdienst statt.

Rückblick und Ausblick

Vokation Thomas Kirchhoff

Die Gemeinde gratuliert Herrn Dipl. Theol. Thomas Kirchhoff zu seiner Vokation. Er ist jetzt berechtigt Gottesdienste zu halten, Abendmahl aus-

zuteilen, zu trauen, zu beerdigen und zu taufen. Wir freuen uns, dass wir mit ihm einen kompetenten Theologen in unserer Gemeinde als „Verstärkung und Bereicherung“ gewonnen haben.

Neujahrsempfang in der Johanneskirche

Der Neujahrsempfang der vier Bezirke der Kirchengemeinde Bochum wurde in diesem Jahr in der Johanneskirche gefeiert. 120 ehrenamtliche, nebenamtliche und hauptamtliche Menschen aus unserer Gemeinde erlebten Ende Januar ein Kulturprogramm. Anschließend war Gelegenheit zum Essen und Trinken und zum Austausch.

Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen sich in unserer Kirchengemeinde in sehr unterschiedlichen Bereichen einbringen. Die Kirchengemeinde bietet in ihrer großen Vielfalt Menschen die Möglichkeit, für andere Menschen etwas zu tun, aber damit auch für sich selbst.

Sabbatjahr Pfarrer Rottmann

Pfarrer Rottmann wird ab 1. September 2013 ein Sabbatjahr antreten. Sie finden dazu in dieser Ausgabe einen gesonderten Artikel bzw. ein Schreiben, das an die Gemeinde gerichtet ist.

Volker Rottmann, Pfarrer



Für die Kinder- und Jugendarbeit werden immer benötigt:
Stoff-, Garn- und Wollreste,
Spitzen und Bänder,
Handtücher und weiße
Bettlaken (keine Spannbettlaken)

>>> kontakt ■■■■■■

Pfarrerin Heike Kümper





Neues vom Perú-Projekt

von Heinz-Günter Spichartz

Liebe Leserinnen, liebe Leser, sie werden verwundert sein, dieses Mal „Neues vom Perú-Projekt“ nicht aus der Federhand von Christel Reuter, sondern von der Dompfaff-Redaktion vorzufinden.

Die Stadt Bochum ehrt seit einigen Jahren engagierte Ehrenamtliche. Auch Ruth Joachim aus dem Stadtteil-Laden hatte schon eine Ehrung erfahren. Im

vergangenen Jahr zählte Christel Reuter mit ihrem Engagement für unser Perú-Projekt zu den Geehrten. Insgesamt 16 Ehrenamtliche wurden von der Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz am Sonnabend, den 9. Dezember 2012, im Repräsentationsflur des Rathauses bei einer feierlichen Zeremonie für ihren freiwilligen Einsatz geehrt.

Zur Verleihung wurde Christel Reuter von ihrem Ehemann Max Pereira begleitet. Zur Erinnerung überreichte Oberbürgermeisterin Scholz ihr eine Plakette und eine Urkunde.



←Foto: Presse- und Informationsamt der Stadt Bochum

An dieser Stelle erinnern wir gerne an die Ehrung von Ruth Joachim, (die ebenfalls) vor sechs Jahren am 10. Dezember 2006 durch die Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz (am 10. Dezember 2006 geehrt

wurde). Grund für diese Auszeichnung war der herausragende ehrenamtliche Einsatz von Ruth Joachim im StadtTeilLaden unserer Johannesgemeinde.

Seit 1986 gibt es den Internationalen Tag des Ehrenamtes. Die Stadt Bochum verlieh die Urkunden erstmalig am 10. Dezember 2006.

Foto: Presse- und Informationsamt →



Am 17. Februar 2013 konnten Christel Reuter, Birgit Reuter und Manfred Möller vom Perú-Projekt einen Scheck von der Vorsitzenden der Gemeinsamen Interessenvertretung der Diakonie Ruhr, Frau Antje Stark, über 1435 Euro für das Perú-Projekt in Empfang nehmen.



Die MitarbeiterInnen der Diakonie Ruhr verzichten seit Jahren auf ihre Weihnachtsgeschenke, um den dafür vorgesehenen Betrag zu spenden. Im Jahr 2012 ging ein Teilbetrag an unser Perú-Projekt. Der Rest des Betrages ging an unterschiedliche Frauenhäuser in Bochum, Witten und Lünen.

Der Perú-Kreis bedankt sich für die Spende.



Gemeinsamer Neujahrsempfang für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum

Am Samstag, den 26. Januar 2013, hatte der Vorsitzende des Presbyteriums, Pastor Henri Krohn, um 11.00 Uhr die Mitarbeiter aller vier Gemeindebezirke in die Johanneskirche geladen.

Zu Beginn sollte der Bochumer A-capella-Chor „Crashendo“ die Mitarbeiter erfreuen. Da der Chor aus Krankheitsgründen abgesagt hatte, hat Pastor Krohn auf die Schnelle „Leo, den Kirchenclown“ aus Halle / Saale engagiert.



In seinem Programm „Die Schöpfung“ trug er humoristisch die Schöpfungsgeschichte vor, und band die Zuhörer in seinen Vortrag mit ein, dass diese von ihren Stühlen gelöst wurden.

Bei Lauch- und Blumenkohlsuppe, Brezeln, Kuchen und diversen Getränken kamen die 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anschließend in den Räumen der Johanneskirche miteinander ins Gespräch.

Heinz-Günter Spichartz

Die „Sternchengruppe“ ist in die Schatzinsel eingezogen...

Seit dem 1. Oktober 2012 hat das Ev. Familienzentrum „Die Schatzinsel“ drei Gruppen: die Seifenblasen, die Glitzersteine und die Sternchen.

Die Kleinsten, die Sternchen-Gruppe, 12 Kinder zurzeit im Alter von 1-3 Jahren, haben die Räume schon „erobert“. Es gibt viel zu entdecken. Drei Spielräume stehen den Kindern zur Verfügung, ausgestattet mit Materialien, die dazu dienen alle Sinne der Kinder anzusprechen, und bietet genügend Platz für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.



Der Bereich ist sehr ansprechend geworden und macht neugierig. Da bleibt es ja nicht aus, dass die „Großen“ gern die Sternchen besuchen möchten.

Unser Konzept bietet da gute Möglichkeiten, auch das eine oder andere „Sternchen“ ist gern mal in den anderen Funktionsräumen, wie der

Rollenspielraum oder der Entdeckerraum der Großen.

Auch nutzen wir gern den großen Gruppenraum der Sternchen für besondere Aktionen für alle Kinder und interessierte Eltern.

Im Dezember schenkt uns der Förderverein immer ein tolles Theaterstück, im letzten Jahr „Das Rentier Ronja und die Hexe“.



Auch unser fröhliches Fest der Farben wurde vor einigen Tagen gefeiert.
Hier die „Rosa –Gruppe“.

Jedes Kind hatte die Möglichkeit sich in der jeweiligen Lieblingsfarbe zu verkleiden.

Es ist schön zu beobachten, wie der „Anbau“ sich mit dem „Altbau“ verschmilzt, und wir mit vielen Schritten zu einem „Ganzen“ werden.

Die nächste Familienfreizeit steht im April 2013 an und wir freuen uns, dass eine Menge „Sternchen“ mit ihren Familien mitfahren, es stärkt den Prozess des näheren Kennenlernens der Familien und des neu zusammengesetzten Teams.



Das neue Team
der KiTa
„Schatzinsel“

Vera Lemm-Just
(Leiterin des Ev. Familienzentrums)

Gott tut alles fein zu seiner Zeit.

Am 27. Januar 2013 fand in der Johanneskirche ein besonderer Gottesdienst statt, bei dem auch der Chor mitwirkte. An diesem Tag wurde ich durch den Superintendenten Peter Scheffler in mein Amt als Prädikant eingeführt. Als ich vor vier Jahren konvertierte und Mitglied der Evangelischen Kirche von Westfalen wurde, konnte ich das gar nicht absehen. Im letzten Jahr besuchte ich die Kurse in Haus Villigst, die mich, auch persönlich, sehr bereicherten. Leider hatte es am Vortag des Gottesdienstes einige Absagen gegeben, da die Wettervorhersage äußerst schlecht war. Gott sei Dank, blieb der angesagte Eisregen aus und zum Gottesdienst hatten sich aus allen Gemeindebezirken Gläubige eingefunden.

Es war für mich, ein sehr bewegender Moment, als ich vor dem Altar kniete und über mir die verschiedenen Segen gesprochen wurden.

Es bereitete mir Freude, in meiner Predigt auf den blinden Prediger Benedikt Kirchhoff hinzuweisen, der eine kleine, aber nicht unbedeutende, Rolle in der Frühzeit der Reformation spielte. Um 1534 führte er bei der Johanneskirche (!) vor den Toren Quedlinburgs die Reformation ein, indem er Martin Luthers Lehren umsetzte und das Abendmahl unter den Gestalten von Brot und Wein an die Gläubigen verteilte.

Eine weitere Freude war für mich, dass ich erleben durfte, wie die Gemeinde sich mit mir freute.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich auf meinem Weg begleitet haben, "in Gedanken, Worten und Werken." Ich möchte aber auch jenen danken, die mit dazu beigetragen haben, dass der Vokationsgottesdienst und das anschließende Beisammensein würdig und fröhlich wurden.

Ich selbst stehe dem Ganzen noch immer staunend gegenüber. Ich hatte im Vorfeld die Tageslosung meines Geburtstages aus dem Jahr 1961 nachgelesen: Gott tut alles fein zu seiner Zeit. (Prediger 3,11) Diesen Satz rufe ich mir oft ins Gedächtnis.

Thomas Kirchhoff





Aktuelles aus dem Kinder- und Jugendtreff Sit Down

Frischer Wind im Sit Down!

Bereits im letzten Jahr haben Simon und Markus unser Team verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Diesen Monat wird Nadine mit dem Abschluss ihres Studiums ebenfalls ihre Tätigkeit bei uns beenden. Wir danken den dreien für ihre wertvolle Unterstützung und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in die Berufswelt! ☺

Inzwischen war unsere Suche nach einem neuen Team sehr erfolgreich. Wir freuen uns, zwei neue Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter im Team begrüßen zu dürfen, die seit Anfang Januar 2013 ihre Tätigkeit im Sit Down aufgenommen haben und sich im Folgenden kurz vorstellen werden:

"Hallo, ich heiße Marina Maurer und bin ein neues Mitglied des Mitarbeiterteams. Ich bin 23 Jahre alt und studiere seit September Soziale Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum. Nach meinem Abitur 2009 habe ich zunächst eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert. Um die Zeit bis zum Studium zu überbrücken, habe ich mich zur Rettungssanitäterin ausbilden lassen. In meiner Freizeit engagiere ich mich seit ca. sechs Jahren ehrenamtlich im Bereich der Jugendarbeit. Hier habe ich zum Beispiel lange Zeit eine Jugendgruppe geleitet und regelmäßig Jugendfreizeiten betreut. Die Arbeit im Sit Down bietet mir eine sehr gute Möglichkeit, mein Engagement in diesem Bereich fortzusetzen. Da mich sportliche Aktivitäten jeglicher Art sehr begeistern, möchte ich dies auch gerne mit in den Alltag des Sit Downs einfließen lassen. Der Spaß steht für mich hier jederzeit an erster Stelle und wird für alle Kinder und Jugendliche geeignet sein. Ich freue mich auf die zukünftige Zeit im Sit Down und die Zusammenarbeit im neuen Team."

„Mein Name ist Jana Ströhmänn, ich bin 21 Jahre alt und komme aus dem schönen Siegerland und arbeite seit Anfang des Jahres im Jugendtreff. Mein Abitur habe ich im Sommer 2011 abgeschlossen. Da ich für das Studium der Sozialen Arbeit hier an der EFH in Bochum ein Praktikum von 3 Monaten vorweisen muss, habe ich mich für ein Mutter-Kind- Haus in Freiburg entschieden. Die Arbeit dort war sehr abwechslungsreich, da ich sowohl für das Programm der Babys und Kleinkinder als auch für die Alltagsunterstützung der jungen Mütter zuständig war.

Anschließend bin ich für ein halbes Jahr nach London gegangen, um dort als Au-pair-Mädchen in einer deutsch/englischen Familie mit zwei Jungen im Alter von fünf und sechs und einem Baby zu arbeiten. Weitere drei Monate war ich in der Mädchenschutzstelle der Stiftung Overdyck hier in Bochum tätig.

Mein Studium an der EFH beginnt nun im März und endet in drei Jahren mit dem Bachelor Abschluss.

Ich freue mich auf die Zeit im Sit Down, auf die vielen unterschiedlichen Besucher mit denen wir spielen, lachen, reden und sie einfach ein Stück durch ihren Alltag begleiten können. Im Hinblick auf mein Studium kann ich hier natürlich auch viel praktische Erfahrung sammeln, gerade wenn es um den Umgang und die Problemen der Kinder und Jugendlichen geht.

In Zukunft werde ich mit allen Kindern/Jugendlichen, die möchten, jeden Dienstag ein leckeres Gericht kochen und zubereiten. Dabei achten wir darauf, dass wir mit gesunden Zutaten kochen und jedes Kind fleißig mitmachen kann. Im Anschluss wird das selbst gemachte Essen natürlich geteilt und gleich verspeist. Wenn es den Kindern/ Jugendlichen geschmeckt hat, erhalten sie zukünftig die Möglichkeit, das Rezept über die Homepage auszudrucken und zu Hause noch mal nach zu kochen.

Liebe Grüße,

Jana“

„Hey, ich bin Timm.

Ich arbeite jetzt auch im Sit Down und würde mich sehr freuen euch kennen zu lernen. Ich studiere in Bochum soziale Arbeit und habe auch in Münster schon lange in einem Jugendzentrum gearbeitet. Neben meinem Studium interessiere ich mich auch sehr für Musik, Sport und Außenaktivitäten. Also, wenn ihr Lust habt, selber Musik oder etwas Sportliches zu machen, kommt einfach vorbei!

Timm Bantle“



Die Mitarbeiter im Sit Down 2013:
v.l.: Diana Lenz, Jana Ströhmann,
Marina Maurer, Timm Bantle

Wie zuvor schon zu lesen war, planen die MitarbeiterInnen eine bunte Angebotspalette für unsere Besucher, die die Bereiche Spiel, Sport und Kreatives abdecken wird.

Wir führen natürlich auch weiterhin verschiedene Angebote

und Projekte vielfältigster Themen durch. Darüber hinaus beraten und begleiten wir Jugendliche und Heranwachsende in allen Lebenslagen: Ob Schule und Ausbildung (-suche), jegliche Beziehungsgestaltung und Umgang mit Konflikten sowie

Fragen in anderen Problemlagen. Egal, wo der Schuh drückt, wir bemühen uns, zu helfen, etwas Passendes zu finden... ;-)

An unserem Programmangebot wird aktuell noch gefeilt. Sobald es fertig ist, wird es unter „Termine“ auf unserer Homepage (www.sitdown-bochum.de) einsehbar sein!

In den **Osterferien** haben wir wie gewohnt geöffnet und nur an den Feiertagen geschlossen. Wir werden an den Ferientagen **täglich** ein *Kreativ-, Spiel - oder Sportangebot* durchführen!

Weitere bald einsehbare Termine werden unsere Aktionen im Rahmen der aufsuchenden Arbeit in Grumme sein. Sobald das Wetter sich von seiner frühlinghaften Seite zeigt, werden unser *Fußballangebot* und die Aktion *Mobile Spielekiste* wieder starten!

Die Mitarbeiter des Jugendtreffs gehen dann wieder in den Stadtteil und bieten Kindern und Jugendlichen ein *mobiles Freizeitangebot* (Treffpunkt ist die Wiese am Bolzplatz/Unterstand an der Ecke Aggerstraße / Josephinenstraße).

Die Termine werden vorher ausgehängt und können jederzeit bei uns erfragt werden!

Wir hoffen sehr, damit auch den jüngsten Grummern „entgegen kommen zu können“ und freuen uns schon auf eine große Resonanz und viel Spiel und Spaß in Grumme! ☺

Liebe Grüße,
Diana Lenz

Öffnungszeiten Jugendtreff Sit Down

MONTAGS - DONNERSTAGS 15.00 BIS 18.30 FÜR KINDER *UNTER* 12 JAHREN,

15.00 BIS 20.00 UHR FÜR JUGENDLICHE

FREITAGS 15.00-19.00UHR GEÖFFNET

JUGENDTREFF SIT DOWN

LIBORIUSSTR. 43 A, 44807 BOCHUM

TEL.: 0234/9571747

WWW.SITDOWN-BOCHUM.DE

Konfirmationen

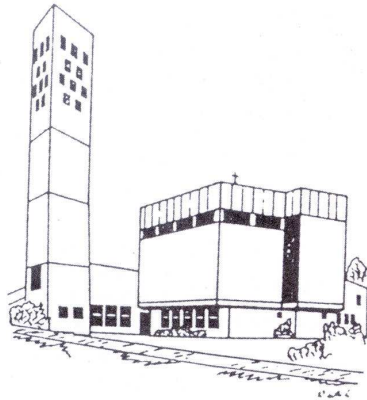
am 21. April in der Lutherkirche:

Chantal Behr
Leonie Berger
Alina Breddemann
Leonie Burkat
Alisa Dannenberg
Tobias Eckey
Paula Emmerich
Michelle Friedrich
Natascha Gebhardt
David Rüdiger Klimsch
Dana Krah
Lea Rattay
Lorenz Röbern
Maja Röser
Inka Roy
Kaspar Sellner
Julian Trienens
Simone Schötteldreier



am 28. April in der Johanneskirche:

Nils Brandt
Fabian Brenner
Johanna Brückner
Jonathan Drewers
Leon Enge
Dagobert Fink
Pascal Kühn
Sven Legens
Steffen Plange
Jörn Schemmann
Natascha Sternberg
Leon Wettlaufer



Wir wünschen unseren KonfirmandInnen für Ihren Lebensweg alles Glück der Erde. Gott segne euch!

Fortsetzung folgt!



Rock und Pop-Club Ü50 macht weiter

Auch das zweite Treffen im November 2012 fand im großen Saal unter der Johanneskirche, Ennepestraße, statt.

Zahlreiche Bilder von „Urgesteinen“ der 60/70/80er an den Wänden sorgten bei den Gästen neben der Musik für das entsprechende „Feeling“.

Trotz ausgesprochen moderater Preise für Eintritt, Bockwurst und Bier ergab sich am Ende dieser **„Party für den guten Zweck“** ein Überschuss von **348,- Euro.**

Deshalb hatte dieser Abend in den Anwesenden, wegen der kurzweiligen Unterhaltung, und dem StadtTeilladen Grumme, in Form einer Spende für den Kinder- und Jugendtreff „Sit Down“, 2 Gewinner.

Das nächste Treffen findet am: 26.04.2013, um 19:00Uhr
an gleicher Stelle statt.

Um diesen Abend entsprechend planen zu können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter:

Team Hans Bösicke

0234/501767

„Zuhause Alt Werden“

Unterstützung im Alltag - von Bochumern für Bochumer

Unsere Informationen für Sie:

Winterfest

„Zuhause Alt Werden“ feierte mit all seinen Ehrenamtlichen und zu Unterstützenden ein geselliges Winterfest.

Schön war's!



Ein freundliches Telefonat versüßt den Tag.

Unser neues Angebot für Sie:

Jeden Mittwochmorgen können Sie anrufen oder angerufen werden, für einen netten Plausch am Telefon.

Unser Ehrenamtlicher Hans-Peter Cleffmann freut sich schon auf die Gespräche mit Ihnen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer:

0234 /95082332.



Gute Dinge bleiben.

Auch 2013 haben wir Frau Groß eingeladen, regelmäßige Sprechstunden zum Thema Pflegeversicherung einzurichten. Haben Sie fragen zu Anträgen, Pflegestufen, Pflegegelder... Die nächsten Sprechstunden in diesem Jahr finden am Freitag, den 7. Juni und am Freitag, den



Schöne Sachen - selber machen!

Nähkurse im StadtTeilladen Grumme

Wer in jüngster Vergangenheit am Samstag am Grummer StadtTeilladen vorbei gekommen ist, hat sich vielleicht schon gewundert über das rege Treiben in den am Wochenende gewöhnlich verwaisten Räumen an der Ennepestraße. Hier verwandeln sich seit kurzem an bestimmten Samstagen Laden und Café in eine Schneiderwerkstatt, wo interessierten Frauen (Männern übrigens auch) die Möglichkeit geboten wird, die Herstellung von textilen Gegenständen wie Kleinstkinderbekleidung, Taschen, Kulturbeutel, Loop-schals, Utensilos, Röcke und vieles mehr zu erlernen.



Angeleitet werden die Kurse von der Schneidermeisterin Edith Heller. Was konkret genäht werden soll, spricht sie im Vorfeld mit jeder Teilnehmerin ab. Dabei nimmt sie gerne Rücksicht auf besondere Wünsche und Interessen: „Es ist mir wichtig, dass jeder seine eigenen Ideen verwirklichen kann. Das steigert die Motivation und Freude an der Arbeit.“

Immer von 10 bis 16 Uhr finden die Kurse statt; die Teilnehmerzahl ist auf maximal fünf begrenzt – da bleibt genügend Zeit für Hilfe und Beratung des Einzelnen. Wer hat, bringt seine eigene Nähmaschine mit; es können aber auch einzelne Maschinen zur Verfügung gestellt werden. Alles was sonst an Werkzeugen und Hilfsmitteln benötigt wird, ist ausreichend vorhanden.

Die Kursgebühr für einen Kurs beträgt 35 Euro. Empfohlen wird, sich erstmal für einen Kurs anzumelden und dann weiter zu sehen. Weitere Auskünfte erteilt die Kursleiterin unter Tel. (0234) 590519. Informationen und Anmeldungen: StadtTeilladen Grumme, Frau Neufeld, Ennepestraße 1, Telefon: 591214

Zum 350. Geburtstag von
August Hermann Francke

ÜBERSCHÜTTET MIT FREUDE

„Ein Christ soll zu allem guten Werk geschickt und ausgerüstet sein, auf dass also die Welt sehen möchte, dass keine nützlicheren Leute mögen erfunden werden, als diejenigen, die Christo Jesu angehören.“ So lautet das Motto von August Hermann Francke, mit dem er in einer Schulstadt bei Halle an der Saale eine neue Generation von frommen, gut ausgebildeten Christenmenschen heranziehen wollte. Mit diesem Bildungsprogramm hat Francke dem entstehenden Pietismus in Deutschland den Weg gebahnt.

Am 22. März 1663 wird er in Lübeck geboren. Schon früh für das Pfarramt bestimmt, macht er zunächst als wissenschaftlicher Theologe von sich reden. In Leipzig hält er ab 1685 Vorlesungen, die sich mit der Bibel in ihrer hebräischen Sprache beschäftigen. Dadurch kommt er in Kontakt mit Philipp Jakob Spener (1635–1705), dem Begründer des lutherischen Pietismus. Im Herbst 1687 erlebt Francke nach Zweifeln an der Existenz Gottes eine Bekehrung, die sein weiteres Leben bestimmt. Im Rückblick schreibt er: „Wie man eine Hand umwendet, so waren alle mein Zweifel hinweg; ich konnte Gott nicht allein Gott, sondern meinen Vater nennen, alle Traurigkeit und Unruhe des Herzens wurde auf einmal weggenommen, hingegen wurde ich wie mit einem Strom der Freuden plötzlich überschüttet.“ Seit dem vertritt er die Ansicht, „dass Glaube wie ein Senfkorn mehr gilt als hundert Säcke voller Gelehrsamkeit.“

Waisenhaus als Keimzelle für Schulstadt

Wieder in Leipzig, kommt es unter seinen Studenten zu einer Erweckung, die auch auf die Bürgerschaft übergreift. Vertreter der etablierten lutherischen Orthodoxie bekämpfen die neue Frömmigkeitsbewegung und benutzen dabei erstmals das Schimpfwort „Pietist“. Als Francke 1692 in Glaucha eine Pfarrstelle übernimmt, ist die Kleinstadt vor den Toren Halles



Das Denkmal des
Theologen August
Hermann Francke
(1663–1727) im
Lindenthal der
Franckeschen Stiftungen
in Halle an der Saale
(Bachstraße-Anhalt).

von sozialer Verwahrlosung gezeichnet. Deshalb setzt er strenge Gemeineregeln durch und gründet eine Armenschule. Unterstützt durch die preußische Regierung, erreicht der fromme Pastor, Pädagoge und Unternehmer 1698 die Grundsteinlegung eines großen Waisenhauses. An dessen Portal lässt er sein biblisches Leitwort anbringen: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ (Jesaja 40,31) Das Waisenhaus wird die Keimzelle, aus der eine ganze Schulstadt entsteht mit mehrgliedrigem Schulsystem, Druckerei, Buchhandlung und Apotheke, Handwerksbetrieben und Gärten sowie wissenschaftlichen Instituten. Als Francke am 8. Juni 1727 stirbt, bieten seine Stiftungen an die 3.000 Personen Raum.

In der DDR wurden die Franckeschen Stiftungen aufgelöst. 1992 haben Sie ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die Reformpläne von August Hermann Francke wurden durch Professoren, Pfarrer, Lehrer, Ärzte und Adlige gefördert und über Preußen hinaus in die Welt getragen. Ihre Spuren findet man heute noch in vielen europäischen Ländern, aber auch in Indien und den USA. Die Cansteinsche Bibelanstalt und die erste protestantische Mission, die Diakonie und die Realschule in Deutschland haben ihre Wurzeln in seinem Lebenswerk.

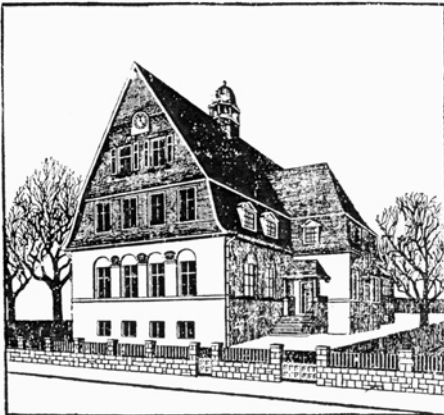
RONHARD ELLSEL

Erinnerungen an das August-Hermann-Francke-Haus

Die Gruppen haben das Gemeindehaus an der Liboriusstraße bereits verlassen. Es wird nicht mehr lange dauern, bis der Bagger anrückt, weil hier Eigentumswohnungen entstehen sollen.

Viele Gemeindeglieder erinnern sich an Begegnungen im Gemeindehaus. Einige unter uns kennen noch das erste Gemeindehaus, das „**Jugendheim mit Betsaal**“.

Im Jahre 1908 beantragte der Evangelische Bürgerverein Grumme die Errichtung einer Kleinkinderschule mit angeschlossenem Betsaal. Am 16. Juni 1908 erfolgte dafür der Ankauf eines Grundstückes an der Liboriusstraße, sechs Jahre später, im Sommer 1914 begann die Gemeinde mit dem Bau. Es wurde ein schmuckes Haus: in der Front Ziegelsteine



mit Edelputz, das Dach aus blauen Ziegeln und einem kleinen Türmchen mit einer Gusstahlglocke. Am 3.10.1915 konnte das 51.094 Reichsmark teure evangelische Jugendheim an der Liboriusstraße schließlich eingeweiht werden. Über dem vorderen Eingang war folgender Spruch eingemeißelt: **>Nach langem Warten in Friedenszeit, im Kriege vollendet, der Jugend geweiht< und >der Herr über Frieden und Kriegesgraus, er segne die Jugend und schirme das Haus<**

Frauenhilfe, Jungfrauenverein, Mütterkreis, Männerkreis und der Ev. Bürgerverein Grumme trafen sich regelmäßig im Jugendheim, unzählige Kleinkinder besuchten hier die Kleinkinderschule.

Im Oktober 1915 zog Schwester Auguste Wesser, die schon seit 1908 als erste Gemeindeglied in Grumme arbeitete, ins Jugendheim ein. Ein Jahr später folgten die Diakonisse Dorchen als Kinderschulschwester und Schwester Klara als Handarbeitschwester.

Wurden vor dem Krieg bei den Arbeitstreffen der Frauenhilfe in der Vöde Kleidung und Wäsche für Bedürftige hergestellt, änderte sich das in der Kriegszeit auf Strümpfe, Leibbinden und andere Wollsachen für die Angehörigen im Felde.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Mai 1943 erfolgte ein Luftangriff auf Grum-

me, bei dem Dach und Schiefergiebel beschädigt wurden. Schlimmer traf es das Haus in der Nacht vom 12. auf den 13. Juni 1943: es brannte bis auf das Mauerwerk im Erdgeschoss aus. Die Gemeindegewestern kamen nach der Zerstörung in den Gemeindehäusern Elsaß- bzw. Metzstraße, im Fliedner- und im Lutherheim unter.

Erst acht Jahre später, im Juni 1951 beschloss das Presbyterium den Wiederaufbau des Gemeindehauses. Da sich die äußeren Mauern durch Bergschäden bedingt in einer Schiefelage von 25 cm befanden, wurden sie komplett abgerissen und im Lot neu errichtet. Am 12.07.52 konnte Richtfest gefeiert werden, am 14.12.1952 folgte die Einweihung des Gemeindehauses, einen Monat später die Öffnung des Kindergartens. Bei der Schlüsselübergabe waren unter anderem unser früherer Gemeindepfarrer Berthold Schneider, OB Heinemann und Pfarrer i.R. Paul Schmidt anwesend. Der Bochumer Verein hatte eine neue Glocke von 50 cm Durchmesser und einem Gewicht von 64 kg gestiftet mit der Inschrift **„Bereitet dem Herrn den Weg“**.

Dem folgenden Auszug aus dem Gemeindebrief vom Juni 1962 ist zu entnehmen, welch reges Gemeindeleben sich im Gemeindehaus an der Liboriusstraße entwickelt hatte:

Gottesdienste: An Sonn- und Feiertagen wechselnd Frühgottesdienst um 8.30 Uhr oder Hauptgottesdienst um 9.45 Uhr. Jeden Sonntag 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Männerarbeit: Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Frauenarbeit: Vierzehntägig mittwochs um 15.30 Uhr Frauenhilfe, jeden 4. Donnerstag 20 Uhr Mütterkreis des Kindergartens.

Kirchenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Jugendarbeit: Gruppen für die männliche Jugend: Jungschar 8-11 und 12-13 Jahre,

Jungenschaft 14-17 Jahre, Jungmännerkreis über 17 Jahre (CVJM).

Gruppen für die weibliche Jugend: Jungschar 8-13 Jahre. Mädchenkreis I 14-15 Jahre und Mädchenkreis II über 16 Jahre.

Kindergarten: Mo. Bis Fr. 8-13 Uhr, Sa. 8-12 Uhr. Es werden aufgenommen Kinder vom 3. Lebensjahr an.

Zu ergänzen wäre noch der kirchliche Unterricht zweimal in der Woche.

Wie es seit dem Bau der Johanneskirche im Gemeindehaus weiterging, und es seinen Namen erhielt, folgt in einer der nächsten Dompfaff-Ausgaben.

Heinz-Günter Spichartz

Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen

Für Kinder und Jugendliche:

- **Eltern-Kind-Café** montags 10.00 - 12.00 Stadtteilladen, Ennepestr.1
Kontakt: Sozialarbeiterin Silke Neufeld Tel. 591214
- **Spielgruppe Mütter mit Kindern unter 3 J.** mittwochs 10.00 – 11.45
Kontakt: Bettina Kaiser Tel. 502898
- **offener Jugendtreff sit-down**
Kinder von 6- bis 12 Jahren Mo – Fr 15.00 – 18.30
Jugendliche ab 12 Jahren Mo – Do 15.00 - 20.00 / Fr 15.00 - 19.00
Kontakt: Sozialarbeiterin Diana Lenz Tel. 957174 und
www.sitdown-bochum.de

Für Erwachsene:

- **Ökumenischer Posaunenchor „Grummer Blech“** Probe montags 19.30 - 21.30 Gemeindehaus der kath. Gemeinde, Josefinenstr.78
Kontakt: Gernot Bock Tel.91580568 und g.woerdehoff@t-online.de
- **Kirchenchor** Probe dienstags 20.00 - 21.30 Saal unter der Kirche, Ennepestr.15 A
Kontakt: Chorleiterin Anke Seifert Tel. 410102

- **Kaffee und Frühstück** dienstags bis freitags 8.00 – 13.00 Stadtteilladen, Ennepestr.1
Kontakt: Café-Team Tel. 503302
- **Mittagstisch** Di – Do 12.00 – 13.00 im Stadtteilladen, Ennepestr.1
Anmeldung erbeten beim Team des Mittagstisches Tel.503302
- **Café** dienstags und freitags 15.00 – 17.00 Stadtteilladen, Ennepestr.1

Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen

- **Kontaktclub für Menschen mit Psychiatrieerfahrung**
mittwochs 15.00 – 17.00 im Stadtteilladen, Ennepestr.1
Kontakt: Pfarrer Thomas Klare Tel. 5077-1251
- **Frauenhilfe** mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15 A
die nächsten Termine: 27.3. / 10.4. / 24.4. usw. **alle 14 Tage**
Kontakt: Christel Nalik Tel. 594695 / Marianne Kost Tel. 595338
- **Meditation** donnerstags 8.00 - 8.30 Kapelle der Kirche, Ennepestr.15 A
Kontakt: Pfarrer Volker Rottmann Tel. 4175644 und
Küster Volker Stark Tel. 592710
- **Bibelteilen – monatliches ökumenisches Bibelgespräch**
mittwochs 20.00 - ca. 21.00 Kapelle der Kirche, Ennepestr.15 A
nächste Termine: 17.4. / 15.5. / 12.6. / 10.7.
Kontakt: Christel Reuter Tel. 6102689

Hinweis: In den Schulferien finden einige Veranstaltungen nicht statt; es empfiehlt sich, sich über die Kontaktpersonen zu informieren.



Sabbatjahr Pfarrer Rottmann

Liebe Gemeinde !

Ich schreibe diese Zeilen an Sie, um Sie schon jetzt zu informieren, dass ich ab dem 1.9. 2013 ein Sabbatjahr antrete.

Vielleicht fragen Sie sich, was dies ist und was das bedeutet. Der Sabbat ist in der Bibel der Ruhetag und das Sabbatjahr ursprünglich ein Ruhejahr für den Acker. Nach jeweils 6 Jahren lag das Land ein Jahr brach.

In der Kirche hat jeder Pfarrer und jede Pfarrerin die Möglichkeit, nach zehn Jahren Dienst ein Sabbatjahr zu beantragen. Stimmen die Gemeinde, der Kirchenkreis und die Landeskirche diesem Antrag zu, wird der Antragssteller für den Zeitraum von einem Jahr von seinem Dienst freigestellt. So besteht bei einem entsprechenden Vorlauf die Möglichkeit, diese Zeit durch persönliches Ansparen zu überbrücken.

Ich habe mich dazu entschlossen, ein Sabbatjahr zu beantragen und meinem Antrag ist auf allen Ebenen zugestimmt worden.

Seit 1986 arbeite ich jetzt in der Kirchengemeinde Bochum im Johannesbezirk und ich möchte es gerne weiterhin mit Freude und Engagement tun. Da die Arbeitszeiten eines Pfarrers sehr unregelmäßig sind und daher kaum Phasen der Regenerierung möglich sind, möchte ich diese Auszeit nehmen und nutzen, um meinem Körper, meinem Geist und meiner Seele eine längere Ruhepause zu gönnen.

In der Zeit ab September 2013 wird dann Frau Pfarrerin Kümper mit einem höheren Stundenkontingent in unserem Bezirk tätig sein.

In Absprache mit unserem Kirchmeister Herrn Möller und dem Bezirksausschuss Johannes wird sie alles Wesentliche organisieren. Im gottesdienstlichen Bereich und bei den Kasualien (Beerdigungen, Trauungen und Taufen) wird sie dabei von Herr Dipl. Theol. Thomas Kirchhoff, der jetzt als Prädikant eingeführt wurde, unterstützt. Auch die übrigen Pfarrer und Pfarrerrinnen der Kirchengemeinde Bochum werden bei "Engpässen" zur Vertretung zur Verfügung stehen.

Wir haben jedoch den Anspruch, dass wir für den Bezirk Johannes eine gute und tragfähige Gestaltung dieses Jahres vorbereiten. Wir glauben, dass wir die anfallenden Arbeitsbereiche und Tätigkeiten auf viele verlässliche

Schultern verteilen können. Hierbei ist es allerdings auch nötig, dass die einzelnen Gruppen ein Stück eigenständiger arbeiten.

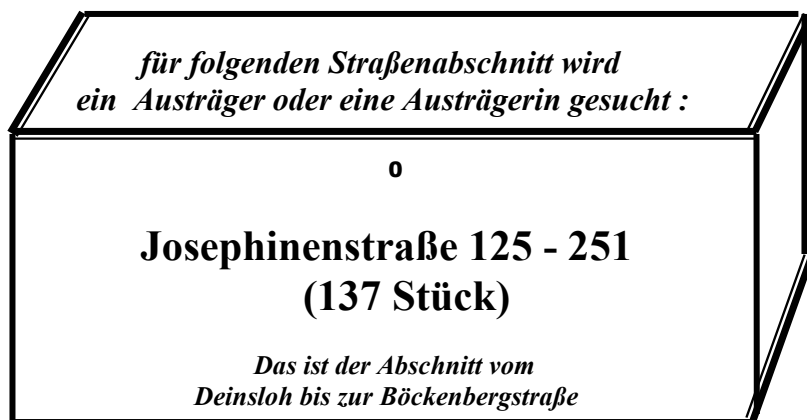
Ich darf mich an dieser Stelle schon einmal bei den Genannten für die Unterstützung und Bereitschaft bedanken. Und Sie, die einzelnen Gemeindeglieder, bitte ich, dass Sie die Kolleginnen und Kollegen und Verantwortlichen in dieser Zeit so unterstützen, wie es der gute Stil „ von Johannes „ ist.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Rottmann, Pfarrer



Verteilung des ‚Dompfaff‘ – machen Sie mit?



Der Dompfaff erscheint drei bis vier Mal im Jahr.

Wenn Sie Näheres wissen möchten, in einer der angegebenen Straßen den Dompfaff verteilen möchten oder bereit sind bei Bedarf in einer anderen Straße mitzumachen, freue ich mich über Ihren Anruf (594939).

Allen, die bisher den Dompfaff austragen, sei im Namen der Redaktion recht herzlich gedankt!

(Elisabeth Posner)

Gemeinde Kontakte

Pfarrer/in: Volker Rottmann ☎ 41 75 644 Blumenstr. 43 c
E-Mail: volker.rottmann@gmx.de

Heike Kümper ☎ 59 48 20 Möhnestr. 2
E-Mail: hkuemper@kk-ekvw.de

Prediger: Thomas Kirchhoff ☎ 79 29 144 Meisenweg 2
E-Mail: thomaskirchhoff@gmx.net

Bezirkspresbyterium: Hellmeister, Ulrike ☎ 59 00 15
Möller, Manfred ☎ 59 30 20
Paulner, Ulrike ☎ 59 42 75
Reuter, Birgit ☎ 59 09 87
Koch, Rainer ☎ 62 33 97 65

Küster / Hausmeister:
Kraechter, Heike; Hausmeisterin ☎ 50 18 73 Heckertstr. 96a
Stark, Volker; Küster ☎ 59 27 10 Ennepestr. 15a

Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung (Kita) „Die Schatzinsel“
☎ 593640 Wichernstr. 10
www.Kita-Schatzinsel.de // E-Mail: kitaschatzinsel-bochum@arcor.de

StadtTeilLaden: Neufeld, Silke, Sozialarbeiterin ☎ 59 12 14 Ennepestr. 1
Café: ☎ 50 33 02 Ennepestr. 1
www.stadtteilweb.de // E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

Projekt ‘Zuhause Alt Werden’: Risse, Daniela und Koch, Rainer
☎ 58 44 351 Ennepestr. 15a
www.zuhausealtwerden.info // E-Mail: risse@stadtteilweb.de

Jugendtreff Sit Down ☎ 95 717 47 Liboriusstr. 43a
Homepage www.sitdown-bochum.de
Geöffnet: Mo-Do 15-20 Uhr // Fr 15-19 Uhr
für Kinder unter 12 J. jeweils bis 18.30 Uhr

Kunstatelier Fabula Frau Hausmann, Josephinenstr. 99 ☎ 02324/82743

Ambulante Pflege Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation) ☎ 50 70 20

Gemeindebüro: Pariser Str. 4 - 6, 44787 Bochum
☎ 9129126 und 9129127 FAX 9129128
E-Mail: bo-kg-bochum@kk-ekvw.de
www.johanneskirche.de / www.kirchenkreis-bochum.de
Geöffnet: Dienstag + Freitag 9.30 - 11.30 / Donnerstag 14.30 – 16.30
Bankverbindung: Kto. 119 009 918, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01



***Ich wünsche mir einen Opa oder eine Oma!
Ich hätte gern ein Enkelkind!***

Wir suchen Kinder, die sich eine Oma und/oder einen Opa wünschen, die/der mit Ihnen Zeit verbringt, Quatsch macht, singt, erzählt, ...

Wir suchen jung gebliebene ältere Menschen, die gerne eine Patenschaft für ein Kind übernehmen möchten. Die „Paten-Oma“ und/oder der „Paten-Opa“ könnten vielleicht zwei Stunden in der Woche mit ihrem (Wunschenkel-) Kind verbringen, mit ihm spielen, etwas erzählen, vorlesen, in den Tierpark gehen, oder, oder, oder...



**StadtTeilLaden
Grumme**

Infos:

StadtTeilLaden Grumme Tel.: 0234/591214

www.stadtteilweb.de, Mail: info@stadtteilweb.de